

(Felsen u. Guilleaume A. G.) In der gestern unter dem Vorsitz des Präsidenten Geheimen Kommerzialrates Max v. Guilleaume abgehaltenen Aufsichtsratsitzung der Felsen u. Guilleaume-Fabrik elektrischer Kabel, Stahl- und Kupferwerke-Aktiengesellschaft Wien wurde die Bilanz für das verflossene Geschäftsjahr vorgelegt. Nach Abzug der Generalunkosten, der Abschreibungen und Steuern sowie der für öffentliche Kriegsfürsorge gewidmeten Spenden (letztere im Betrag von beiläufig 500,000 K.) verbleibt ein Reingewinn von 3,305,281 K. Der für den 27. d. einberufenen Generalversammlung wird die Ausschüttung einer Dividende von 20 Prozent, das ist 80 K. pro Aktie (gegen 12½ Prozent = 50 K. im Vorjahre), vorgeschlagen und wird ferner beantragt, nach Abzug der statuten- und vertragsmäßigen Tantiemen dem allgemeinen Reservefonds 500,000 K., einem Fonds zur Unterstützung kriegsbeschädigter Beamter und Arbeiter sowie Angehöriger derselben 250,000 K., der Bergmannsstiftung 50,000 K. zuzuweisen, für außerordentliche Kriegsremunerationen 125,000 K. zu verwenden und den Rest von 405,972 K. auf neue Rechnung vorzutragen.